

Veranstaltungsreihe der KZ-Gedenkstätte Hailfingen • Tailfingen mit Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.

Am 20.3.2016 um 17 Uhr im Seminarraum im Rathaus Gäufelden-Tailfingen:
Volker Mall/Harald Roth, Alte und neue Spuren von Auschwitz ins Gäu
Vorstellung von Heft 5 Schriftenreihe der KZ-Gedenkstätte Hailfingen • Tailfingen

In den 2007 erschienenen *Spuren von Auschwitz ins Gäu – Das KZ-Außenlager Hailfingen/Tailfingen* wurde nicht nur die Errichtung und Auflösung des Lagers in der NS-Zeit, sondern auch das Beschweigen und Verleugnen der Geschichte des Ortes nach Kriegsende bis hin zu den Anfängen des Erforschens und Erinnerns Ende der 1970er Jahre dokumentiert. Nach der Veröffentlichung gingen wir davon aus, dass die Recherchen zwar nicht beendet sind, es allerdings nur noch marginale Ergänzungen zu dem bereits vorhandenen und dokumentierten Material geben würde. In den neun Jahren seit der Drucklegung sind wir immer wieder auf wichtige Dokumente und Berichte von Zeugen gestoßen – und ein Ende ist nicht in Sicht. Als Ergebnis einer langjährigen intensiven Suche liegen jetzt Informationen zu den meisten Häftlingen vor. Präsentiert werden diese Biografien in *Volker Mall/Harald Roth, „Jeder Mensch hat einen Namen“* (Berlin 2009) und noch umfassender in *Volker Mall, Die Häftlinge des KZ-Außenlagers Hailfingen/Tailfingen – Daten und Portraits aller Häftlinge* (Herrenberg/Norderstedt 2014).

Nachdem die *Spuren von Auschwitz ins Gäu* restlos vergriffen waren, ist nun eine Art Neuauflage entstanden. Neue Erkenntnisse gibt es darin zu den Menschen, die in Hailfingen/Tailfingen zu Tode kamen. Vor allem wissen wir nun, dass 15 Tote ins Esslinger Krematorium gebracht wurden. Dank dieser Information war es möglich, den „unbekannten“ Häftlingen auf dem Tailfinger Friedhof einen Namen zu geben; alle Namen sind seit 2010 auf einer schlichten Tafel aufgeführt. In dem Kapitel *Evakuierungstransporte und Todesmärsche* werden die Leidenswege der Häftlinge zumindest grob nachgezeichnet.

Dass nicht nur die 601 Juden, die vom KZ Stutthof kamen, auf dem Flugplatz inhaftiert waren, sondern auch Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter, wird in dem Kapitel *Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter auf dem Hailfinger Flugplatz* thematisiert.

Alte Spuren wurden überprüft, neue Spuren werden vorgestellt. Weitere Spuren – das lehrt die Erfahrung – werden in den nächsten Jahren dazukommen.

Die neue Publikation ist posthum Utz Jeggle gewidmet.

Eine Veranstaltung der KZ-Gedenkstätte Hailfingen • Tailfingen mit Gegen Vergessen – Für Demokratie e. V.

Eintritt frei. Um 16 Uhr gibt es eine Führung.